

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Managen werden an den Ortsteilungen...  
Die Redaktion der Ottendorfer Zeitung...  
Jeder Anzeiger...  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 124.

Nummer 125

Freitag, den 19. Oktober 1928

27. Jahrgang.

### Amthlicher Teil.

Der Drogeriebesitzer Feih Jaekel in Ottendorf-Okrilla beabsichtigt aus seinem Wohnhausebau — Flurstück Nr. 174 b daselbst — die in einer Feischwasserkläranlage vorgereinigten Spül- und Handwasserabwässer durch die Gemeindefeischwasserleitung der Kleinen Röder zuzuleiten.

Die Amtshauptmannschaft macht dieses Vorhaben gemäß § 33, 1 des Wassergesetzes mit der Aufforderung bekannt, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 2 Wochen vom Erscheinen der Bekanntmachung ab gerechnet, hier anzubringen.

Bersäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Einspruchsrechtes nach sich.

Dresden, am 15. Oktober 1928. — 2235 T 9 0 —

Die Amtshauptmannschaft.

### Die Anmeldung für die höhere Abteilung der Volksschule zu Klossche für Ostern 1929

erfolgt vom 22. bis 27. Oktober 1928 mittags 12—1 Uhr im Amtszimmer des Schulleiters in der Schule an der Klossstraße, 1. Geschoh.

Dabei ist das Zeugnisbuch vorzulegen.

Angenommen werden begabte und leistungsfähige Schüler und Schülerinnen, die das Ziel der Grundschule mindestens erreicht haben und nach dem Urteile der Grundschullehrer erwarteten lassen, daß sie mit gutem Eifer und leistungsfähigen Schülern auf die Dauer im Unterricht Schritt halten können.

Die Aufnahme in die unterste Klasse (5. Schuljahr) kann nur nach abgeschlossener Besuche der Grundschule geschehen und ist vom Bestehen einer Aufnahmeprüfung abhängig.

Die höhere Abteilung umfaßt zur Zeit das 5.—9. Schuljahr, Ostern 1929 soll das 10. Schuljahr aufgesetzt werden. Am Ende des 10. Schuljahres findet eine besondere Abschlußprüfung unter Leitung des Bezirkschulrates statt. Die Schüler und Schülerinnen, die die Prüfung bestanden haben, erhalten das

### Zeugnis der mittleren Reife.

Es ersetzt das frühere Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis und hat Gültigkeit in allen Ländern des Deutschen Reiches. Auch befreit es vom Besuche der Fortbildungs- oder Berufsschule.

Klossche, den 17. Oktober 1928.

Der Schulbezirksvorstand.

Angermann, Bürgermeister.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Oktober 1928.

Zu dem am morgigen Abende stattfindenden Schubert-Konzert sind schon jetzt die Texte in der Buchhandlung Rühle und bei den Mitgliedern der Vereine zu haben. (Preis 15 Pf.)

Um unangenehme Androhung und langes Warten an der Garderobe zu vermeiden, wird es ratsam sein, recht zeitig zu erscheinen.

Anlässlich des Motorrad-Rennens in Königsbrunn werden Sonderzüge verkehren. Die Abfahrtszeiten von den wichtigsten Bahnhöfen geben wir in nächster Nummer bekannt.

Kampf der Schule gegen ansteckende Krankheiten. Die wir erfahren, hat die sächsische Regierung eine Verordnung zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen erlassen. Danach hat die Schule bei der Bekämpfung ansteckender Krankheiten mitzuwirken und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Der

Verhütung ansteckender Krankheiten dienen die allgemeinen gesundheitlichen und persönlichen Maßnahmen, so die Erhaltung der Schüler zu persönlicher Sauberkeit, die schulärztliche Überwachung, die Reinhaltung der Schulräume und Aborte die Schaffung von Waschgelegenheiten, die Aufstellung von Spindkästen, die Sorge für richtige Erwärmung und Lüftung der Räume. Besondere Maßnahmen sind beim Auftreten ansteckender Krankheiten vorzusehen. Diese Bestimmungen gelten stundgemäß auch für alle in den Schulen beschützten und wohnenden Personen und deren Familien.

Beim Auftreten ansteckender Krankheiten in Internaten Alumnaten, Pensionaten usw. ist für ausreichende Absonderung der Kranken und der Krankheits- und Ansteckungsverdächtigen nach ärztlichem Ermessen zu sorgen. All diese Anordnungen gelten für alle öffentlichen und privaten Schulen gleichermaßen für Krippen, Kinderbewahranstalten, Kindergärten usw.

Wichtig für Güterverfrachter. In den nächsten Tagen wird das Gütertarifbuch der deutschen Reichsbahn, das in Kreisen der Verkehrsinteressenten allgemein Anklang gefunden hat, neu herausgegeben. Die inhaltlich erheblich erweiterte Neuauflage enthält in besonderen Abschnitten für den Eisen- und Straßengüterverkehr eine Darstellung der besten Beförderungsbedingungen für Wagenladungen im Verkehr zwischen großen voneinander weit entfernten deutschen Verkehrsgebieten und im Auslandsverkehr. Der umfangreiche, über 700 Seiten enthaltende Band zeichnet sich durch seine übersichtliche Anordnung aus, die auf höchste Zweckmäßigkeit beim praktischen Gebrauch abzielt. Das Gütertarifbuch gibt als einziges und amtliches Handbuch zuverlässig Auskunft über die günstigsten Transportmöglichkeiten. Bestellungen nehmen die Güterabteilungen entgegen.

Rühnig. Sellaera. Hier mietete sich bei einer 70 Jahre alten Witwe Emma Bunte ein in der Mitte der zwanziger Jahre stehender angeleglicher Gärtnergehilfe Georg Ludwig Bernhardt ein, der auch den Namen Georg Vessin und Georg Klippert trug und angeblich aus Saxony gebürtig zu sein. Er hat der hochbetagten Witwin während sie im Erdgericht Klossche die Garderobe bediente außer 666 Mk. Espornissen noch alle möglichen Sachen gestohlen und ist dann unter Zurücklassung eines alten Fahrrad und abgetragener Kleidungsstücke mit der Beute geflüchtet. Nach ihm wird lebhaft gelaubdet.

Dre sden. Am Montag erschien in einem Hotel der Neustadt ein Mann der sich durch große Gelbansgaben verdächtig machte. Er wurde von einem Kriminalbeamten angehalten und da er sich nicht ausweisen konnte, dem Polizeipräsidenten zugeführt. Es stellte sich heraus, daß man es mit einem 30 Jahre alten heimatslosen Vereiter zu tun hatte. In seinem Besitze fand man 900 Mk. Bargeld und eine Taschenuhr. Er gab zu daß die Sachen von einem Wohnungseinbruch herrührten, den er in der Nacht zum Montag in Eitra bei Komatz ausgeführt hatte, wobei ihm 1500 Mk. in die Hände gefallen waren. Von dem übrigen Geld hat er sich Kleider gekauft. Der Festgenommene der erst vor vier Wochen aus dem Zuchthaus entlassen worden war, wurde gleich danach der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Am Dienstagmorgen geriet ein Dreilohnschüler mit seinem Fahrrad an einer durch zwei Möbelwagen unübersichtlich gewordenen Stelle der Chemnitzer Straße unter die Straßenbahn. Zum Glück konnte der Fahrer die Fahrgangsvorrichtung rechtzeitig betätigen, so daß der Verunglückte im wesentlichen mit dem Schreden davon kam. In der nahen Kladerpflegenanstalt erhielt er die erste Hilfe.

In den letzten Monaten trieb eine Betrügerin in Schwesertracht in verschiedenen deutschen Städten ihr Wesen. Sie erschien in Geschäften, legte sich einem falschen Namen zu, bestellte große Posten Waren und bat um Zahlung nach dem Krankenhause. Einen Teil der Ware nahm sie immer gleich mit ohne ihn zu bezahlen. Inzwischen wurde ermittelt, daß man es in der Betrügerin mit der zweidreißigjährigen ehemaligen Krankenpflegerin Volodta Spletzing aus Hamburg nur zu tun haben konnte. Anfang Mai verließ sie Hamburg und begab sich nach Weimar. Von dort aus verschwand sie. Am vergangenen Montag wurde sie von Kriminalbeamten in einem Dresdner Fremdenhaus betreten und festgenommen. Nach ihrem Geständnis ist sie in vierzehn Städten aufgetreten. Allein von zehn Straßverfolgungsbehörden wurde sie gesucht. Die erlangten Waren verkaufte sie sofort und verwendete den Erlös zu ihrem Nutzen. Sie wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Freital. Nachdem alle Bemühungen, daß endlich die Zentralpost in Freital gebaut wird, ergebnislos waren hat der Rat jetzt beschlossen, eine Petition an den Reichstag zu richten und diesem eine Deutschrift zu überreichen. In dieser wird u. a. darauf hingewiesen daß Freital schon 1924 der Post unentgeltlich Gelände zum Postbau zur Verfügung gestellt hat. Der Reichstag wird gebeten, zu beschließen, die erste Rate zum Bau einer Zentralpost in den nächstjährigen Haushaltsplan einzufügen und in geeigneter Form auf die zuständigen Stellen einzuwirken, mit dem Bau

des Postamtes am Anfang des nächsten Rechnungsjahres zu beginnen.

Behrsdorf. Beim Füttern eines Zuchtbullen wurde der Gutbesitzer Böhm in Niederdorf von diesen auf die Hörner genommen und gegen die Wand gedrückt das er kurz darauf trotz ärztlicher Hilfe verstarb.

Sohlau a. d. Spree. Das einjährige Kind des Arbeiters Gutsche in Ellerdorf ist an spinaler Kinderlähmung erkrankt und dem Bangner Krankenhaus zugeführt worden.

Hochkirch. In der Nacht zum Dienstag wurden Scheune und Stall des Gasthofes z. Goldenen Schlüssel durch ein Großfeuer vollständig eingeschert. Viele Ackergeräte, Maschinen und Wagen sowie die gesamte Ernte fielen den Flammen zum Opfer. Die Usharbeiten wurden durch Wassermangel sehr erschwert. Das Vieh konnte mit knapper Not und Mühe gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Großenhain. In der vierten Nachmittagsstunde des Mittwochs verunglückte auf der Straße von Priestewitz nach Großenhain das aus Chemnitz stammende Auto I B 27 609, ein grüner Chrysler-Wagen. Das Auto scheint in sehr raschen Tempo gefahren zu sein. Es ist ins Schleudern gekommen, sodaß der Chauffeur auf der durch Regen glatten Asphaltstraße den Wagen aus seiner Gewalt verlor. Der Wagen ist von seiner rechten Straßenseite abgekommen, hat auf der linken Straßenseite einen etwa dreißig Zentimeter starken Obstbaum umgerissen und ist dann unter viermaligen Ueberschlagen etwa 25 Meter weit auf ein Feld geschleudert. Es ist geradezu ein Wunder, daß der Chauffeur und dessen Ehefrau — mit verhältnismäßig nicht allzu schweren Verletzungen davonkamen.

Riesa. Unregelmäßigkeiten bei der Verwertung von Metallabfällen wurden in einem größeren Eisenwerk aufgedeckt. Nach dem Ergebnis der angestellten Erörterungen ist etwa ein Duzend Arbeiter und Angestellter, darunter ein Schrottkontrollleur, in diese Angelegenheit verwickelt, die demnächst noch das Gericht beschäftigen wird.

Leipzig. In der Dresdner Straße am Rabensteinplatz lief am Dienstag gegen 16 Uhr, ein Knabe beim Spiel auf die Straße und unmittelbar in einen Personentraktwagen hinein. Er wurde überfahren und schwer verletzt in das Haus eines Arztes gebracht. Hier konnte nur der Tod festgestellt werden.

Die Kriminalpolizei hat eine Frau Keitler festgenommen, die in der 47. Volksschule Leipzig Plagwitz die Stelle einer Vertrauensdame ausübte, der die Verteilung der Milch, die für Frühstückszwecke an die Kinder abgegeben wurde oblag. Man hat bemerkt, daß diese Frau Keitler wiederholt den vom Milchhändler abgegebenen Milchkannen Milch entnahm, die durch ihre eigenen Kinder nach Hause gebracht wurde, wo die Milch für ihre Zwecke Verwendung fand. Die Frau ist ihres Amtes enthoben worden.

Einsiedel. In der Nähe der Papierfabrik Einsiedel fuhr gestern 17 Uhr der Knabe der Familie Dejer auf einem Handwagen ein abschüssigen Weg hinab. Er verlor dabei die Gewalt über seinen Wagen und geriet unter ein aus entgegengekehrter Richtung kommendes Auto. Dem Knaben wurde der Kopf durchstößlich zerquetscht. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Siegmars. Beim Spielen an der Brücke der Limbacher Straße überquerte ein vierjähriges Kind plötzlich die verkehrtreiche Fahrbahn und lief unmittelbar in ein Motorrad. Das Kind wurde überfahren und so schwer verletzt, daß es bald nach dem Unfall starb.

Chemnitz. Im Stedlungshaus Schöna wurde während eines Vergnügens der 68 Jahre alte Handschuhzweihandwerker Alwin Eichhorn mitten im Tanze von einem Herzschlag überrascht der seinem alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

Plauen. In der letzten Nacht wurde in den vogtländischen Gebirgslagen eine Temperatur von minus sieben Grad festgestellt. Der Frost hat an den Kartoffeln die zum Teil auch in der Erde stunden großen Schaden angerichtet.

Plauen. In der Nacht zum Dienstag wurden auf der Bahnhofstraße aus einem Uhren- und Goldwarengeschäft durch Einbruch Uhren und Schmuck im Werte von mehreren tausend Mark gestohlen.

Hierzu eine Beilage.